



Pegasus

Gesundheit erreichbar machen

# PegaVision

A U S G A B E 1 1 / 2 0 0 9

Aktuelles zum Arbeitsschutz, Umweltmedizin, Reisemedizin und zur Vorsorge

## Schweinegrippe

- Update: - „Oktober 2009“ -

### Chaos pur - die Verwirrung ist komplett!

Gratulation an alle, die mal wieder Lust daran hatten, eine "Sau über den Marktplatz" zu treiben.

Was würde heute in den Medien zum Besten gegeben, wenn die Schweinegrippe (SG) eine **Sterblichkeit** von 30% hätte? Es würde "Mord und Totschlag" geben, nur um an eine Dosis dieses dann "Goldwerten" Impfstoffes heran zu kommen. Die Schelte wäre groß ob der "**nur**" 50 Millionen Impfdosen, die lediglich für 25 Millionen Bürger ausreichend sind.

**Lassen wir doch die Kirche im Dorf!**

**Fakt** ist, dass die SG sich weiter munter ausbreitet.

**Fakt** ist, dass die SG sehr milde Krankheitsverläufe zeigt.

**Fakt** ist, dass die Schweinegrippe gefährliche Züge annehmen kann.

**Fakt** ist, dass es unterschiedliche Impfstoffe gibt, die im Grunde genommen alle gleich schlecht oder gut sind, da sie nicht dem aktuellen wissenschaftlichen Stand des Jahres 2009 entsprechen. Der "**Spaltimpfstoff**" ist aktueller Stand. Diesen gibt es aber in Deutschland nicht!

Wir sehen uns derzeit nicht in der Lage, eine verbindliche Empfehlung zur Impfung ab zu geben. Impfen lassen sollten sich, nach unserer Meinung, chronisch Kranke und Mitarbeiter, die große Angst vor der SG haben.

Ansonsten gilt: **Abwarten** wie die Erkrankung sich in seiner Hochzeit entwickeln wird, in aller Ruhe, aber auch ohne Häme!

## Wenn der Klick schmerzt!

- „Mausarm“ -

Die einen nennen es **Nintendonitis**, andere sprechen vom **Sekretärinnenfinger** oder **Organizerdaumen**, und alle meinen den sehr schmerzhaften so genannten „**Mausarm**“.

Etwa fünf Millionen Bundesbürger klagen über Schmerzen im Daumen bis hin zu kribbelnden Händen und Taubheitsgefühl im Unterarm. Ursache dafür ist ihre regelmäßige Tätigkeit am Computer, bei der über **viele Stunden** immer wieder die gleichen Handbewegungen wie Mausclicken durchgeführt werden.

Die so genannte „**Repetitive Strain Injuries**“ (RSI) findet heute bereits als Berufskrankheit Anerkennung. Übersetzt heißt diese Störung soviel wie „Verletzungen durch wiederholte Belastung“. Im Anfangsstadium schmerzt es lediglich bei der

auslösenden, sich immer wiederholenden Handbewegung. Ist die Krankheit jedoch schon weiter fortgeschritten, so klagen die Betroffenen auch im Ruhezustand über starke Störungen in den Bewegungsabläufen von Finger, Hand und Unterarm. Diese können äußerst schmerzhaft sein und vereinzelt sogar in Lähmungserscheinungen münden.

Verursacher für einen schmerzenden Mousarm sind die ständigen Überlastungen der jeweiligen Hand beziehungsweise Armmuskulatur, wodurch es zu **kleinsten Verletzungen** in den **Muskelfasern** kommen kann.

**Unser Tipp:**

Nicht warten bis es zu spät ist, informieren Sie ihren Betriebsarzt, es gibt viele Präventions- und Heilungsmöglichkeiten.

## Hantaviren

- Aufpassen beim Schuppen kehren -

Es ist mal wieder soweit! Im Herbst häufen sich Berichte über das Auftreten von schweren Erkrankungen durch ein Virus, welches von Mäusen übertragen wird. Hierbei handelt es sich um das **Hanta-Virus**, welches durch **Nagetiere** und deren **Ausscheidungen** übertragen werden. Diese Nagetiere (in unseren Breiten meist Mäuse) erkranken selbst nicht. Beim Menschen jedoch kann der **Kontakt** mit Speichel, Kot, Blut oder Urin der Tiere zum akuten Krankheitsbild des Hämorrhagischen Fiebers führen, das heißt, unsere Blutgefäße werden durchlässig und Blut tritt in das umliegende Gewebe aus. Insbesondere Blutungen in Lunge, Nieren, Leber oder Gehirn können bei dem sehr dramatischen Verlauf zum Tode führen.

Im letzten Herbst gab es **sehr** viele Infektionen mit dem Hanta-Virus, insbesondere in Sigmaringen und im Zollernalbkreis.

Dieser neuen „Plage“ kann man ohne Panik entgegensehen, wenn man einige Vorsichtsmaßnahmen beachtet:

- Größtmögliche Hygiene in Haus und Hof
- Keine Mäuse dulden!
- Keine Speisen offen herumstehen lassen!
- Auch im Garten auf Mäuse achten
- Mäusekot (Keller, Dachboden, Schuppen) feucht aufwischen, dabei Handschuhe tragen!
- Auskehren von **trockenem** Mäusekot bedingt eine hohe Staubbelastung, die eingeatmet werden kann und über die Lunge zu einer Infektion führt.